

**Zwölf FARC-Chefs verstecken sich im Ausland:
Nur drei Mitglieder der Spitze sollen sich in Kolumbien aufhalten**

(El Tiempo vom 25.5.09, Auszüge)

Nach abgehörten Kommunikationen, abgefangenen Nachrichtenüberbringern und Aussagen von Deserteuren befinden sich nur „Mono Jojoy“ und „Alfonso Cano“ (Oberbefehlshaber der FARC, A.d.Ü.) an der Spitze des Widerstands gegen die Offensive des Militärs.

„Die letzten Kommunikationen der FARC wurden von „Iván Márquez“ versandt, gemäß den Nachforschungen, die wir angestellt haben. Wir wissen nicht, ob das mit Autorisierung durch „Alfonso Cano“ geschah oder nicht. Sicher ist, dass „Márquez“ mit der Kommunikation keine Probleme hat, ganz einfach weil er sich nicht in Kolumbien befindet.“

Diese Versicherung stammt von einem Offizier des Geheimdienstes, der ebenfalls gegenüber „El Tiempo“ versichert, dass Luciano Marín Arango, alias „Iván Márquez“, Mitglied des Sekretariats der FARC seit mindestens vier Jahren nicht mehr kolumbianischen Boden betreten hat.

Die Angaben über „Márquez“ und andere Guerrillaführer sind Teil eines Berichts über Nachforschungen der Behörden, wonach die FARC-Führung Nachbarländer und andere Länder als Zuflucht nutzt.

Diese Nachforschung ermöglichte es, Mexiko zu warnen wegen der Anwesenheit von Angel Beltrán alias „Jaime Cienfuegos“, einem Mitglied der internationalen Abteilung der FARC, der am Freitag des Landes verwiesen wurde.....

Abgefangene Nachrichten, abgehörte Telefongespräche und wertvolle Angaben von Informanten fügen sich zu dem Bild, das die Geheimdienstler zusammentrugen und nach dem ein Mitglied des Sekretariats und vier Mitglieder des Generalstabes in anderen Ländern leben, drei Mitglieder des Sekretariats unter Umgehung der Polizeikontrollen ins Land ein- und wieder ausreisen sowie dass sich vier Kommandeure von Frontabschnitten und ein Chefideologe seit Jahren im Ausland verstecken.

Die Ermittler stellten fest, dass sich vom Sekretariat nur „Mono Jojoy“, „Mauricio“ und „Alfonso Cano“ sich gegen die Militäroffensive stellen.

Von den anderen weiß man nur, dass es „Iván Márquez“ ist, der die Fäden der internationalen Verbindungen in der Hand hält.

„Márquez“ versendet viele Kommunikationen anscheinend ohne vorherige Abstimmung mit „Cano“

„Auslandsreisen“ der Chefs:

Luis Albán: 2002 aus Mexiko ausgewiesen, danach gesehen in Costa Rica, Venezuela, Bolivien, heute in Cuba

Liliana López Palacios: Lebt seit 2003 in Santa Clara/Cuba

Germán Briceño: Wechselt häufig vom Departement Arauca nach Venezuela

Rodrigo Granda: Lebt seit seiner Freilassung in Venezuela

usw.